

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Nathmannstr. 50
Barnsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Kernerweg 57
Barnsprecher für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Nach Louchours Londoner Reise.

Englisch-französische Annäherung? — Eine Mitteilung Poincarés.
Louchour bei Millerand.

Es geht etwas vor, man weiß nur nicht was! Das ist die berühmte Wort, man muß denken, wenn man die vielen Kommentare liest über die Reise des früheren französischen Außenministers und derzeitigen Konsulten Louchours in der Annäherung auf den Sessel des französischen Vizepräsidenten Louchour. Im Auftrag der Regierung geht er zu sein, bestrebt Louchour, um sich auch wohl insofern richtig sein, als Poincaré nicht die Initiative zu der Fahrt gerade Louchours gegeben hat, von dem Ziel der Reise wird er aber zweifellos unterrichtet, auch damit einverstanden gewesen sein. Es handelt sich offensichtlich darum, mit der englischen Regierung Annäherungspunkte zu suchen, um die beiden englisch-französischen Beziehungen wieder herzustellen. Ob gelungen ist, läßt sich aus der Fülle der uns folgenden Telegramme — wir geben den Lesern wenigstens davon wieder — nicht deutlich erkennen. Die nationalpolitische „Echo de Paris“ teilt mit, die englische Regierungspolitik sei in keiner Weise verändert. Die französischen Truppen würden das Ruhrgebiet nicht räumen, bevor nicht die Reparationen vollständig bezahlt seien. Das habe Louchour schon am Samstag nach Brüssel zur Verfügung gestellt. Wenn Poincaré wirklich auf einem Schein besteht und die nötige Unterstützung in eigenen Lande findet, kann England nach seiner bisherigen Politik die ausgedehnte Hand Louchours noch nicht ergreifen. Was sich aber anzunehmen scheint, ist ein neues Kompromiß, das natürlich wieder auf unsere Kosten. Einem Telegramm zufolge haben sich bei Louchours auch Annäherungen in der Reparationsfrage ergeben. Die Organisation eines von Deutschland abgetrennten Rheinlands, das von Louchour in London offenbar gesprochen hat, könne England nicht ablehnen; wahrscheinlich werde England aber in Erwägung des finanziellen Zugeständnisses der Neutralisierung des Rheinlandes mitzukommen.

Unter der Obhut des Völkerbundes? Wir leben im Saargebiet, wie wir haben. Dort stehen rechtswidrig immer noch französische Truppen, die Regierungs-Kommissionen dirigiert ein Franzose, der nur seine Kreaturen in die Regierung bringt, der französische Frankreich eingeführt, die Schule wird französisch, die Sprache verboten und überhaupt alles getan, um die deutsche Bevölkerung zu frachten. So wird es auch in einem „neutralen“ Rheinland werden. Der Völkerbund unter der Obhut des Völkerbundes, der Völkerbund gleich wäre die Übergabe des Rheinlands an eine andere „neutrale Kommission“. Wir sehen ja die Lage, wie die deutsche Souveränität von der internationalen Rheinlandskommission mißachtet wird.

Bemerkenswert ist, was Stresemann in einem Artikel der „Post“ sagt: Wenn ich an das Angebot denke, das Deutschland von der Pariser Konferenz überreicht ist, so ist die von Louchour für Frankreich genannte Summe noch in den Grenzen der Forderungen von Deutschland angebotenen. Wir haben also vor der Situation, daß ein Land eine Forderung anbietet, die Frankreich nicht ablehnen kann, weil sie die Forderung der deutschen Bevölkerung zu frachten. Die wirtschaftlichen Folgen des Kriegszustandes sind jedoch für die alliierten Franzosen solche, daß es schließlich die finanzielle Unmöglichkeit ist, anzunehmen, was die Arbeitslosenunterstützung, oder Bericht auf deutsche Entschädigungen und Anrecht auf eine gesunde Fortbildung. Eine solche Auseinandersetzung unter Millionen ist nötig. Die von Louchour genannte Summe liegt für Deutschland außerhalb des Rahmens der Möglichkeit, nachdem man statt einer definitiven Lösung der Reparationsfrage durch die Ungewissheit der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse auf der Möglichkeit beruht, daß sich wirtschaftlich und finanziell zu stärken, um seine Reparationspflichten zu erfüllen.

Wir verzeichnen folgende Meldungen:
GA. Paris, 8. April. (Eig. Draht.) Wie „Echo de Paris“ im Zettarikel mitteilt, hat Poincaré am Samstag der Brüsseler Regierung eine telegraphische Mitteilung gegeben, in der er seine Haltung gegenüber Louchour und dessen Londoner Reise ausdeutet. Das Blatt macht aber den Inhalt dieser Mitteilung folgende Angaben:

auftragt worden. Die Reparationspolitik der französischen Regierung ist in seiner Weise verändert.

2. Die französischen Truppen werden das Ruhrgebiet nicht räumen, bevor die Reparationen vollständig bezahlt sind. Was die endgültige Bitter der deutschen Schuld angeht, so hält der Ministerpräsident an seinen früheren Erklärungen fest. Frankreich wird keine neue Reduzierung seiner Rechte zulassen, aber, wie dies bereits seit längerer Zeit mitgeteilt worden ist, ist es bereit, die Annulierung der Bonds C als Kompensation der Summe anzunehmen, die es England und Amerika schuldet.

Das Blatt schreibt weiter: Poincaré vertritt hauptsächlich bei seiner ursprünglichen Auffassung über den einseitigen Weg. Er hat die Grundlinie seiner Politik in einer am Samstag am Parlament gehaltenen Mitteilung am Samstag der letzten Unterhaus-Sitzung klargestellt. Er ist der Meinung, daß er über eine einseitige gehende Regelung nicht verhandeln kann, bevor er den Erfolg der vollständigen Lasten hinter sich sehen hat. Für den Augenblick erwartet er also konkrete und direkte Vorschläge Deutschlands, denen wie in den letzten französisch-deutschen Zusammenkünften beschlossen worden ist, neben dem Einverständnis zwischen Paris und Brüssel das Einverständnis zwischen London und Paris vorübergehen muß. Herr Louchour selbst erkennt dies heute an, da er darauf verzichtet hat, ein zweites Mal nach London zu fahren, wie er dies ursprünglich beabsichtigte.

Die englische Auffassung.

WTB London, 8. April. (Reuter.) Der Besuch des Louchours in England abgelehnt hat, und bei dem er Unterredungen mit Bonar Law, Lloyd George und anderen hervorragenden Persönlichkeiten hatte, hat in politischen Kreisen zu lebhaften Vermutungen Anlaß gegeben. Man glaubt allgemein, daß trotz der gegenseitigen Erklärungen Louchours als unoffizieller Vertreter der französischen Regierung verhandelt hat und daß die ihm angetraute Aufgabe darin bestand, die Frage der Wiederherstellungen und der englisch-französischen Beziehungen zu erörtern. Diese Auffassung wird durch den getrigen Besuch Louchours beim Präsidenten Millerand bestätigt. Es verläutet, die britischen Staatsmänner hätten Louchour verständigt, daß Großbritannien jederzeit bereit ist, die Erörterungen, die infolge der Ruhrbesetzung aufgeschoben wurden, wieder zu eröffnen. Es wurde aber betont, daß Großbritannien die Organisation eines von Deutschland abzutrennenden Rheinlands, in welcher Form auch immer, nicht dulden könne. Die Hauptsache, die sich bei Louchours Besuch ergeben hat, ist, daß er sich selbst bereit gezeigt hat, einer Summe zuzustimmen, die sich bei in dem (im Januar von den Franzosen abgelehnten) britischen Wiederherstellungsplan genannten Summe nähert. In Erwägung dieses Zugeständnisses wird Großbritannien, wie man glaubt, wahrscheinlich irgendeiner Form von Neutralisierung des Rheinlandes, die aber keine Lösung mit sich bringt, zustimmen, damit Frankreich gegen einen Angriff geschützt wird.

Eine internationalisierte Konferenz?

WTB Paris, 8. April. (Draht.) Präsident Millerand empfing gestern nachmittag im Jagdschloß Neuilly den früheren Minister Louchour. Man darf erwarten, daß Poincaré sehr bald mit den alliierten Ministerpräsidenten zusammenkommen werden wird. Die erste Zusammenkunft könnte in den nächsten Tagen zwischen Poincaré und den belgischen Ministern Theunis und Jaspar stattfinden. Poincaré legt Wert darauf, zuerst den belgischen Ministern über die Lage zu unterrichten. Auch die italienische Regierung werde auf dem laufenden gehalten und aufgefordert werden, an den vorbereitenden Arbeiten und an der Ausarbeitung eines gemeinsamen Wiederherstellungsplanes auf der von der französischen Regierung vorgeschlagenen Grundlage teilzunehmen. Hieran erst würden die Verhandlungen zwischen den Franzosen, Belgiern und Italienern einerseits und den Engländern andererseits eingeleitet werden.

Frankisch-belgische Besprechungen.

WTB Paris, 8. April. (Draht.) Das berichtet, die belgischen Minister Theunis und Jaspar werden bald, höchstens am kommenden Freitag oder Samstag, nach Paris kommen, um mit Poincaré über die Lage in der Ruhr zu verhandeln. Diese Zusammenkunft werde zu einer Ruhrfrage über die Verteilung der Kohlen, wie die Verteilung der Kohlen, die Unternehmung dieses Besuchs sei.

nahmen Kohlen, der Besatzungsstellen usw. fänden. Schließlich werde Louchour von Poincaré aufgefordert werden, den belgischen Ministern über seine Einträge zu berichten, die er während seiner Verhandlungen mit belgischen Persönlichkeiten in England gewonnen hat, Einträge, aber die übrigens, wie die Sabotageagentur demerkt, das Wesentliche der belgischen Regierung bereits durch eine amtliche französische Mitteilung bekannt geworden sei.

Der Reichskanzler über die Lage.

GA Rom, 8. April. (Eig. Draht.) Einem Vertreter des „Giornale d'Italia“ erklärte Reichskanzler Cuno über die Lage im Ruhrgebiet, es sei bei dem offensichtlich politischen Charakter der Ruhrbesetzung höchste Pflicht der deutschen Regierung, die passive Resistenz der Bewohner zu unterstützen. Mit Vergnügen habe er von der Haltung der italienischen Presse Kenntnis genommen, die den Widerstand der Bevölkerung des Ruhrgebietes würdige. Italien, das in seiner Geschichte wiederholt den Beweis patriotischen Empfindens erbracht habe, könne von einem Staatsmann geleitet, der das beste Beispiel echter Vaterlandsliebe biete, der sich auf dem schnellsten Wege die Liebe des Volkes erworben habe und die Nation einer großen Zukunft entgegenführe werde. Mussolini habe begriffen, daß eine Ausnutzung des Ruhrgebietes durch Zwang unmöglich sei. Die italienischen Zeitungen hätten unterstrichen, daß eine französische Hegemonie in Europa auch Italien schädigen würde. Deutschland beabsichtige, das Sozialquantum, das Italien zu erhalten habe, sich zu stellen, um Italien einen Beweis der deutschen Sympathie zu erbringen, die auf allen freundschaftlichen Beziehungen beruhe, die der Weltfriede nicht zu gefährden vermöge. Die sind gegenwärtig beschränkt, vor allem eine loyale, angemessene Grundlage zur Erfüllung der von uns übernommenen Verpflichtungen zu finden. Eine solche Basis ist notwendig zur Förderung der Beziehungen, die im Plans-Mussolini gelegen ist. Es ist ausgeschlossen, das Deutschland unter dem Druck der Gewalt Widerherstellungen leisten kann. Es besteht die Gefahr, daß die Widerherstellungen der Ruhrbesetzung sich domonstrieren noch lange fortsetzen werden. Schließlich erklärte Cuno, daß er von seiner Reise nach Süddeutschland hochbefriedigt sei.

2 Kohlenzüge statt 47.

Der „Gewinn“ des Ruhereinbruchs.

WTB Paris, 8. April. (Draht.) „Echo National“ veröffentlicht eine Liste über die wirtschaftlichen Ergebnisse des Ruhereinbruchs bis Mitte März, deren ohnehin bescheidene Zahlen aber wie die von berühmter deutscher Seite gemachten Mitteilungen über den Abtransport von Holz und Kohle aus dem Ruhrgebiet zeigen für Frankreich und Belgien immer noch zu hoch gegriffen sind. Nach der Liste des „Echo National“ sollen abtransportiert worden sein:

Nach Frankreich 31.000 Tonnen Kohle und 23.725 Tonnen Holz; nach Belgien 13.137 Tonnen Kohle und 1465 Tonnen Holz; nach Italien 100.000 Tonnen Kohle und Holz; nach Luxemburg 8800 Tonnen Kohle; nach Holland 88.537 Tonnen und nach der Schweiz 24.888 Tonnen Kohle.

Wir Franzosen haben also“, so erklärt der Berichterstatter, „während 1 1/2 Monate täglich zwei Kohlenzüge erhalten, während vor der Besetzung 47 Kohlenzüge täglich nach Frankreich gingen. Die Ruhrbesetzung hat uns einschließliche Belgiens und Luxemburgs bisher 78.135 Tonnen Kohle und Holz eingebracht, während nach Holland der Schweiz und Italien in der gleichen Zeit 273.435 Tonnen abgingen.“

Wichtige Kohlenhalden.

Gelsenkirchen, 8. April. (Draht.) Heute morgen 7 Uhr 30 Min. besetzten die Franzosen, von Aachen kommend, die Kohlenhalden der Zeche Bonifazius der Gelsenkirchener Bergwerks-A.G. Sie bauten an der Kohlhalle ein Wachpostenlager ein, dessen Schutzhülle auf den Kohlenberg ziele. Die Arbeiter in der Kohlerei stellten sofort die Arbeit ein. Zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen. Hiermit erfüllt sich die von uns geäußerte Vermutung, daß es die Franzosen in der Hauptsache bei der Besetzung von Aachen-Kohl auf die Kohlenhalden der Zeche Bonifazius abgesehen hätten. Nach ihrer Aussage beabsichtigen sie, die von Bonifazius zu gewinnende Kohlenmenge über die Strecke Aachen-Kohl nach Essen-Frankfurt zu bringen. Es verläutet jedoch, daß die Strecke zurzeit nicht befähigt sei.

Die Holzbestände in badischen Häfen beschlagnahmt!

TU. Karlsruhe, 8. April. Am Sonntag ergingen 6 Beschlagnahme bei der Generaldirektion in Karlsruhe bei dem deutschen Unterdeputierten der internationalen Schiffsverkehrskommission in Mannheim und erklären, daß sämtliche Holzbestände in den Häfen von Karlsruhe und Mannheim beschlagnahmt seien. Die unterzeichneten der Entwurf eines Protokolls über die Verhinderung der Beschlagnahme. Die deutschen Beamten legten die Unterzeichnung dieses Protokolls ab.

England und das Ruhrproblem.

Legationsrat Frhr. v. Rheinbaben, R. d. R.

Frhr. v. Rheinbaben ist kürzlich von einer politischen Studienreise nach England zurückgekehrt. Die nachstehenden Ausführungen sind das Ergebnis seiner Eindrücke und Beobachtungen in London.

Durch den erfolgreichen Widerstand Deutschlands an der Ruhr und am Rhein ist die französische Politik genötigt worden, durch ihren Ministerpräsidenten noch vor Vertagung der Kammer zwei Erklärungen abgeben zu lassen: Frankreich sei zur Klärung des Ruhrproblems in Etappen bereit, je nachdem Deutschland die fälligen Reparationszahlungen leisten würde, und: Frankreich sei bereit, Verhandlungen über die Reparationen auch auf Grund solcher deutschen Angebote wieder aufzunehmen, die an sämtliche Reparationsgläubiger gerichtet würden.

Ganz abgesehen davon, daß die französische öffentliche Meinung gerade in den letzten Tagen in dauerndem Wechsel bald das Reparationsproblem, bald die Frage der angeblichen Sicherheit Frankreichs im Rheinlande in den Vordergrund schiebt und sich immer noch hütet, die Ziele des rechtswidrigen Einbruchs an der Ruhr klar aufzuzeigen, kann auch diese neuerliche Erklärung Poincarés eine Änderung in der deutschen Haltung nicht herbeiführen. Deutschland ist entschlossen, in Verhandlungen nur dann einzutreten, wenn Gegenstand dieser Verhandlungen, gewissermaßen in deren ersten Punkten, Klärung des Ruhrproblems und Wiederherstellung des Rechtszustandes ist. Und zum anderen: Deutschland kann neue Reparationsangebote überhaupt erst dann in Erwägung ziehen, wenn es wieder Herr seiner Wirtschaft ist und einen Überdritt darüber hat, welche Schäden der Ruhr-Einbruch zur Folge hatte. Der Brennpunkt in der Entwicklung der Reparationsfrage ist ja, daß Deutschland seinerseits am 2. Januar die Höchstleistung seiner Reparationszahlungen schriftlich angeboten und ausführlich begründet hat, daß aber dieses deutsche Angebot von der Gegenseite überhaupt nicht beachtet, geschweige denn erörtert wurde. Poincaré hat nach amtlichen Protokollen jener Verhandlungen seinen Ministerkollegen von England, Italien und Belgien gedankt und ihnen vorgerebet, es läge kein deutsches Angebot vor, und deshalb solle man über die Ankündigungen des als „Besuch“ bezeichneten Austritts des deutschen Staatssekretärs Bergmann zur Tagesordnung übergehen. So ist es gekommen, daß die internationale Ausdrucksform sich, trotz allmählichen Bekanntwerdens gewisser Einzelheiten jenes deutschen Vorschlags, damit begnügen hat, dahin zu folgern, daß Poincaré ja sogar den noch weitergehenden englischen Vorschlag verworfen habe, und daß daher der deutsche, nach der Höhe der Leistungen darunter bleibende Vorschlag vor seinen Augen überhaupt nicht die allgeringste Gnade gefunden haben würde. Ein noch zwingender Grund für die Ablehnung des deutschen Vorschlags vom 2. Januar ist die inzwischen bekannt gewordene Tatsache, daß die französische Politik bereits seit August 1922 zum Einmarsch in das Ruhrgebiet entschlossen war und infolgedessen sein deutscher Plan, wenn er auch noch weiter als der vom 2. Januar gegangen wäre, Berücksichtigung gefunden hätte.

Auch so betrachtet, bleibt es außerordentlich interessant, sich das Grundverhältnis des von Poincaré in den Verhandlungen vom 2.-5. Januar verworfenen englischen Planes noch einmal zu vergegenwärtigen. Bonar Law hat in diesen Auseinandersetzungen immer wieder darauf hingewiesen, daß die Grundlage für große deutsche Reparationszahlungen die Kreditfähigkeit Deutschlands sei. Diese Kreditfähigkeit Deutschlands bilde auch die Basisform neuerlicher Verhandlungen Deutschlands in London und Washington, wobei dem innigen Zusammenhang zwischen dem deutschen Kredit und der Möglichkeit entsprechender Zahlungen dadurch Rechnung getragen worden ist, daß — entsprechend einer früheren amerikanischen Äußerung — vorgeschlagen wurde, internationale Experten in Wirtschaft und Finanz sollten die endgültige Gesamthöhe der deutschen Verpflichtungen festlegen.

Wie sich auch immer das Ende des Ruhereinbruchs und die Wiederaufnahme der Reparationsverhandlungen im einzelnen gestalten mögen, soviel erscheint schon heute sicher: in der grundsätzlichen Auffassung von der ausgleichenden Rolle der deutschen Kreditfähigkeit besteht die deutsche Anschauung mit der Englands und Amerikas.

Wenn wir auch zu der schmerzlichen Erkenntnis gelangt sind, daß wir dem schmachvollen Ruhereinbruch Frankreichs ohne Einpruch der englischen und amerikanischen Politik, allein auch aus eigener Kraft beugen müssen, so dürfen wir in seinem Stadium unseres Widerstandes darüber im klaren sein, daß das auch gerade nach der neuerlichen Erklärung des französischen Ministerpräsidenten zu erwartende Wiederaufgreifen der englisch-französischen Forderung der Reparationszahlungen — wenn man endlich überhaupt von solchen wird sprechen können — von größter Bedeutung für die zu treffenden Entscheidungen sein würde. In der grundsätzlichen Auffassung von der deutschen Kreditfähigkeit, in welchem inneren und äußeren Entwicklungszusammenhang sich insbesondere England in dem Augenblick

22

1990

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes entries like 'H. K. 1000', 'H. K. 1000', etc.

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen...

Eugen Klein, Erna Klein geb. Hackländer, Vermählte...

Statt jeder besonderen Anzeige. In der Gott dem Allmächtigen...

Statt jeder besonderen Anzeige. Freitag den 5. April...

Allen denen, die dem Andenken...

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach kurzer schwerer Krankheit...

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach kurzer schwerer Krankheit...

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach kurzer schwerer Krankheit...

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach kurzer schwerer Krankheit...

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach kurzer schwerer Krankheit...

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach kurzer schwerer Krankheit...

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach kurzer schwerer Krankheit...

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach kurzer schwerer Krankheit...

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach kurzer schwerer Krankheit...

Statt jeder besonderen Anzeige. Aus seinem arbeitsreichen Leben...

Dr. Walter Gerdeck, im Alter von 57 Jahren...

Statt jeder besonderen Anzeige. Mitten aus segensreichem Wirken...

Dr. Gerdeck, in die Ewigkeit abgerufen...

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach kurzer schwerer Krankheit...

Gustav Berker jun., in der vorigen Nacht nach kurzem...

Statt jeder besonderen Anzeige. Heute morgen erhielten wir die tieftraurige Nachricht...

Herr Gustav Berker jr., in der vorigen Nacht nach kurzem...

Die Angestellten, Arbeiter u. Arbeiterinnen der Firma Gustav Berker...

Statt jeder besonderen Anzeige. Heute morgen erhielten wir die tieftraurige Nachricht...

Statt besonderer Anzeige. Heute abend entschlief sanft nach einem Leben reich an Arbeit...

Dr. Richard Klinker, Helene Klinker, Clara Klinker, Emmy Klinker...

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Kegelbrüder...

Gustav Berker jr., geziemend in Kenntnis zu setzen...

Der Kegelklub „L. Fl.“, I. A.: Lünenschloß...

N. S. U. - Motorrad, mit 2000 cc, wie neu, guter Beschlag...

Stallwagen, 2 Motorräder, 175 PS, 3.5 PS...

Stallwagen, 2 Motorräder, 175 PS, 3.5 PS...

Stallwagen, 2 Motorräder, 175 PS, 3.5 PS...

Stallwagen, 2 Motorräder, 175 PS, 3.5 PS...

Kleinmetallwarenfabrik, gegen Vorzahlung zu laufen gebracht...

Uhren, Gold-, Silber-, Platin-, Duble-...

Nur 3 Tage, Hotel Rheinischer Hof, Eberfeld...

Garne, in 1000 Nummern, in 1000 Nummern...

Wohnungstausch, in Eberfeld, in Eberfeld...

Wohnungstausch, in Eberfeld, in Eberfeld...

Wohnungstausch, in Eberfeld, in Eberfeld...

Wohnungstausch, in Eberfeld, in Eberfeld...

Wohnungstausch, in Eberfeld, in Eberfeld...

Wohnungstausch, in Eberfeld, in Eberfeld...

